1373

Symphonie der Berge

LUIS TRENKER

Die heiligen drei Brunnen

Die heiligen drei Brunnen

Ein Luis-Trenker-Großfilm

Manuskript nach einer Idee von Dr. Arnold Fanck
von HANS H. ZERLETT

Regie: Mario Bonnard

Photographische Leitung:
WILLI WINTERSTEIN
An der Kamera: WILLI WINTERSTEIN,
RICHARD ANGST, VIKTOR GLUCK
Bauten: HEINRICH RICHTER
Produktionsleitung: VIKTOR SKUTETZKY
Aufnahmeleitung: KURT HEINZ

Die Darsteller:

Christomanus . . . . . **Luis Trenker**
Pia . . . . . BETTY BIRD
Louis, ihr Mann . . . . . BORIS DE FAS
ferner: ALBERT KARCHOW, ERNST WINAR und
EVA SCHMIDT-KAYSER

Herstellung:
Hom-Film-A. G. für Filmproduktion

Verleih für Norddeutschland:
Nord Film G. m. b. H.
Hamburg 1, Lange Mühren 9, Südseehaus
Telegramme: Nordfilm — Telephon: C 2, Bismarck 6836/6837

Wie eine Bombe platzt eine Nachricht in die Idylle des kleinen verschlafenen Bergdorfs: Christomanus kommt zurück! Christomanus, der als Junge das Dorf verlassen, um in der Welt ein großer Mann, ein berühmter Ingenieur zu werden.

Groß und klein rüstet zum Empfang. Feierlich begrüßt die Gemeinde den Heimkehrer, der im Gasthaus seines Jugendfreundes Louis absteigt. Aber gleich am ersten Tage merkt Christomanus, daß Louis ein Trinker geworden ist und Pia, seine schöne Frau, wenig liebevoll behandelt.

Am nächsten Morgen geht Christomanus mit Louis in die Berge. Während Louis erschöpft zurückbleibt, entdeckt der Ingenieur den Eingang einer gewaltigen Höhle. Wunder tun sich dem Eindringenden auf: Unterirdische Dome von zauberhafter Pracht, groteske Paläste, schwarze Abgründe, in deren Tiefe ein mächtiger Strom rauscht.

Drunten glauben sie, daß Christomanus ein Unglück zuges
rüstet eine Rettungsexpedition. Da kehrt der Ingenieur begeis
will den unterirdischen Strom freimachen, die Fluten durch e
auffangen und so elektrische Energien schaffen, die
ganzen Lande zu einem gewaltigen Aufschwunge v

Pia, die mehr als alle anderen für Christomanu
ständnis hat, hängt mit den Augen am Munde di
sie die Verkörperung der großen Welt sieht, die
nach der sie sich sehnt.

Christomanus aber, erfüllt von der Verwirkli
sieht nicht die aufkeimende Liebe der jungen Fr
Nur Louis sieht, wie seine Frau sich mehr und
anschließt. Mißtrauisch fängt er a
wachen. Die gigantische Arbeit
Arbeitern treffen ein, Seilbahnen
gewaltige Betonmassen türmen

ist. Man
rück. Er
taudamm
Dorfe und dem
n sollen.
ßes Werk Ver-
annes, in dem
cht kennt und

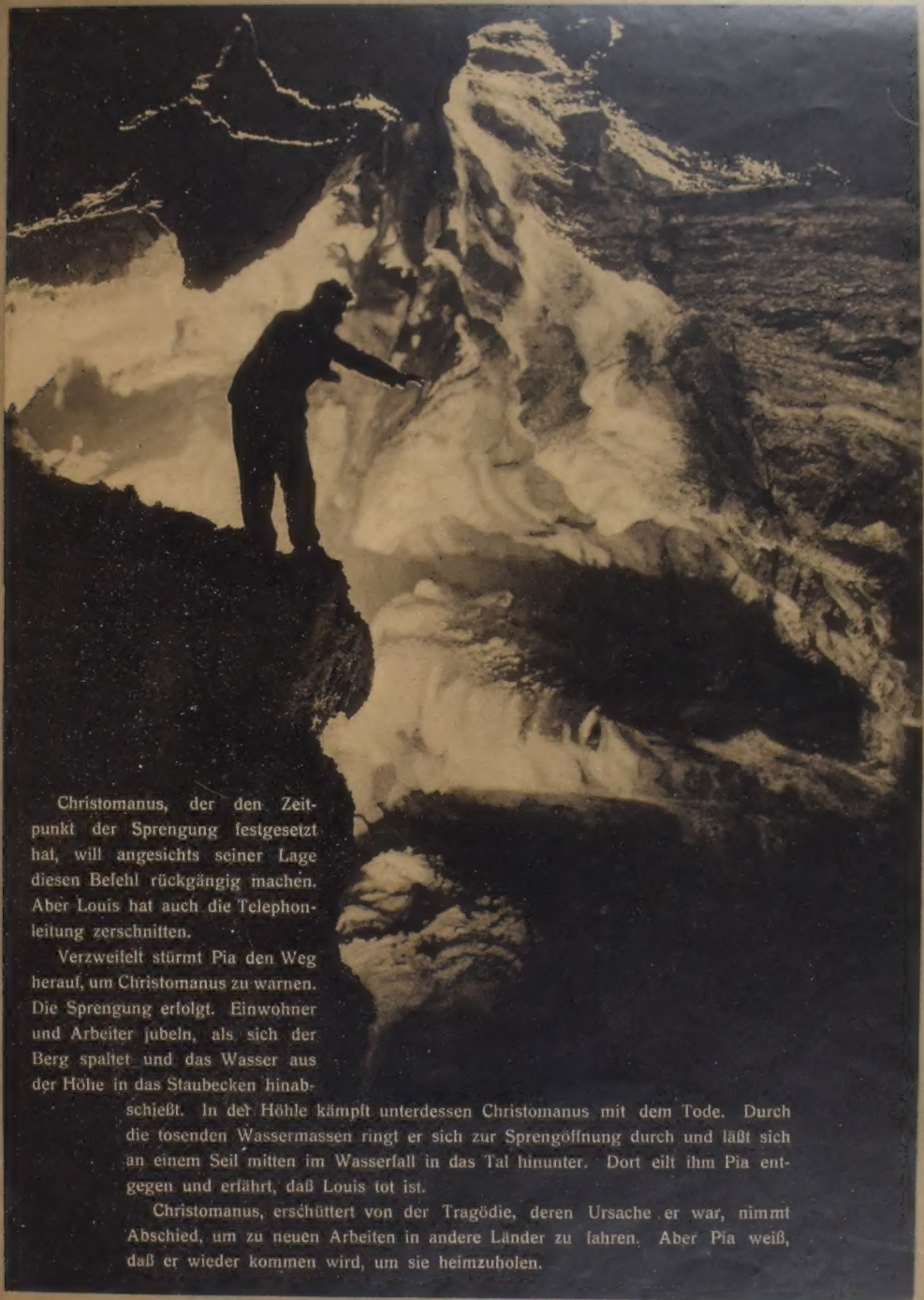
seines Werkes,

an den Ingenieur
beiden zu über-
Tausende von
ziehen das Tal,
um Staudamm,

wirbelndes Leben erfüllt die ehemals so verlassene Gegend.

Endlich ist das Stauwerk fertig. Die große Sprengung soll erfolgen, durch die der unterirdische Strom aus dem Berge heraus in das Staubecken geleitet werden soll. Pia ist verzweifelt. Denn nun wird Christomanus bald Abschied nehmen, während sie den ewigen Alltag im Dorf weiter leben wird. Jetzt merkt auch Christomanus, wie es um Pia steht. Und Louis Eifersucht beginnt sich in glühenden Haß zu verwandeln.

Der Tag der Sprengung ist da. Die Arbeiter verlassen die Höhlen. Christomanus begibt sich noch einmal zu den Minen, um sie zu prüfen. Heimlich ist ihm Louis gefolgt. Nach heftiger Auseinandersetzung hat er Pia gedroht, daß sie Christomanus nie wieder sehen werde. Louis schneidet in der Höhle die Strickleiter des Ingenieurs an und Christomanus stürzt in die Tiefe. Die Lampe zerbricht. In der tiefen Finsternis stürzt Louis ebenfalls ab. Als Christomanus zur Besinnung kommt, findet er den toten Louis neben sich.



Christomanus, der den Zeitpunkt der Sprengung festgesetzt hat, will angesichts seiner Lage diesen Befehl rückgängig machen. Aber Louis hat auch die Telephonleitung zerschnitten.

Verzweifelt stürmt Pia den Weg herauf, um Christomanus zu warnen. Die Sprengung erfolgt. Einwohner und Arbeiter jubeln, als sich der Berg spaltet und das Wasser aus der Höhe in das Staubecken hinabschießt. In der Höhle kämpft unterdessen Christomanus mit dem Tode. Durch die tosenden Wassermassen ringt er sich zur Sprengöffnung durch und läßt sich an einem Seil mitten im Wasserfall in das Tal hinunter. Dort eilt ihm Pia entgegen und erfährt, daß Louis tot ist.

Christomanus, erschüttert von der Tragödie, deren Ursache er war, nimmt Abschied, um zu neuen Arbeiten in andere Länder zu fahren. Aber Pia weiß, daß er wieder kommen wird, um sie heimzuholen.

Herausgeber: „Film-Kurier", G. m. b. H., Tageszeitung
(Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Str. 37.
Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pfennig.
Für Oesterreich: Abonnementspreis monatl. 9 Schilling excl. Porto.
Tiefdruck: Deutscher Schriftenverlag, Berlin.
Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Charlottenburg.